

Inhalt

Vorwort.....	IX
I. Einleitung.....	1
1. Problemstellung.....	1
2. Forschungsstand	6
3. Fragestellung, Methode und Aufbau der Arbeit	13
4. Quellenlage	19
5. Sprache und Begriffe.....	23
6. Dank.....	26
II. Die preußisch-deutsche militärische Führungsdoktrin 1869 bis 1945	
– Analyse des Phänomens Auftragstaktik.....	29
1. Das Kriegverständnis der preußisch-deutschen militärischen Denkschule	33
a) Einordnung und Rezeption von Clausewitz' Kriegstheorie	36
b) Das spezifische Wesen des Krieges bei Clausewitz.....	41
c) Das Kriegs- und Führungsverständnis von Moltke d.Ä.....	47
2. Das Kriegs- und Führungsverständnis in preußisch-deutschen Heeresdienstvorschriften bis 1945	54
a) Führungs- und Ausbildungsvorschriften des Heeres 1869 bis 1945	54
b) Kontinuitätslinien in der deutschen militärischen Führungsdoktrin 1869 bis 1945.....	67
Das Kriegverständnis in den Dienstvorschriften des Heeres	69
»... und Kühnheit ist der Kriegskunst immanent« – Zum Wert der moralischen Faktoren im preußisch-deutschen Führungsdenken	72
Offensivgeist und stetiger »Drang nach vorwärts«?	88
Die Selbstständigkeit der Unterführer – »eine etwas zweischneidige Sache«	95
Disziplin und Gehorsam – »der erste und wichtigste Grundsatz in jeder brauchbaren Armee«.....	118
»Die Einheitlichkeit der Kampfführung muss gewahrt bleiben« – Zur Bedeutung von straffer Führung, Nachrichtenverbindungen und dem Führen von vorn	130
»Die Truppenführung ist eine Kunst, in ihr gibt es keine Schablone«.....	144

»Gut zu befehlen ist eine Kunst« – Der Führungsvorgang im deutschen Heer	152
3. Zusammenfassung	173
III. Zwischen Selbstständigkeit und Eigenmächtigkeit –	
Auftragstaktik von Moltke d.Ä. bis Guderian	177
1. Auftragstaktik in der Zeit der »Reichseinigungskriege«	178
a) Der Deutsch-Dänische Krieg 1864	181
b) Der Deutsche Krieg 1866	182
c) Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71	188
d) Die Reichseinigungskriege, der Moltke-Mythos und der Kult der Selbstständigkeit – Eine Beurteilung.....	195
2. Auftragstaktik im Ersten Weltkrieg	202
a) Die Grenzschlachten im Osten 1914.....	203
b) Die Grenzschlachten im Westen 1914.....	207
c) Von Falkenhayn zu Ludendorff	213
d) Die deutsche Operationsführung 1914 bis 1918 im Urteil der deutschen Militärpublizistik der Zwischenkriegszeit	219
3. Die Entwicklung des Heeres in der Zwischenkriegszeit.....	229
4. Der Westfeldzug 1940 – Richtungsstreit zwischen »Traditionalisten« und »Progressiven«	231
a) Überblick zum operativen Verlauf des »Sichelschnitts«	231
b) Planung und Organisation der Offensive	233
c) Der Vorstoß an die Maas.....	235
d) Der Maasübergang und der Panzerraid an die Kanalküste	239
e) Der »Fall Gelb« – Eine Wertung.....	249
5. Zusammenfassung	250
IV. Der Krieg im Osten 1942/43 – Das taktische Führungsverhalten	
am Beispiel von drei Divisionen	253
1. Die militärische Gesamtlage an der Ostfront 1942	254
a) Ausgangslage und Planung	254
b) Der zweite Feldzug gegen die Sowjetunion	259
2. Fallbeispiel 1: Die »letzte Reserve« – 385. Infanteriedivision	262
a) Aufstellung und Gliederung der Division	262
b) Das Personalgefüge und die Offizierstellenbesetzung der Division	265
Das Personalprofil der 385. Infanteriedivision	265
Die Divisionsführung.....	267
Der Divisionsstab.....	269
Das Führerkorps in den Verbänden der Division	271
c) Die Vorbereitung der Division auf den Kriegseinsatz.....	273
d) Kriegsverwendung 1942/43	280
Der Weg der Division	280
Die Führung der 385. Infanteriedivision im ersten Einsatz.....	283
Der Ersteinsatz aus der Retrospektive des Divisionskommandos.....	290

Die »Bewährungsprobe der Division« – Der Vorstoß nach Voronež	293
Standhaft »wie rocher de bronze« – Die Kampfhandlungen der Division in der Donstellung	311
e) Personallage und Ausbildungsmaßnahmen im Krieg	320
f) Resümee: Das Führungsverhalten in der 385. Infanteriedivision	327
3. Fallbeispiel 2: Die »eiserne Division« – 10. motorisierte Infanteriedivision	329
a) Aufstellung und Gliederung der Division	329
b) Das Personalgefüge und die Offizierstellenbesetzung der Division	333
Das Personalprofil der 10. Infanteriedivision (mot)	333
Die Divisionsführung	336
Der Divisionsstab	341
Das Führerkorps in den Verbänden der Division	344
c) Kriegsverwendung 1942/43	351
Der Weg der Division	351
Das Jahr des Stellungskrieges vom Mai 1942 bis April 1943	352
d) Personallage und Ausbildungsmaßnahmen im Krieg	385
e) Resümee: Das Führungsverhalten in der 10. Infanteriedivision (mot)	394
4. Fallbeispiel 3: Der Eliteverband des Heeres – Die Kriegsfreiwilligen-Division »Großdeutschland«	396
a) Aufstellung und Gliederung der Division	396
b) Das Personalgefüge und die Offizierstellenbesetzung der Division	401
Das Personalprofil der Infanteriedivision (mot) »Großdeutschland«	401
Die Divisionsführung	405
Der Divisionsstab	408
Das Führerkorps in den Verbänden der Division	410
c) Kriegsverwendung 1942/43	416
Der Weg der Division	416
Unternehmen »Blau« – Der Wettlauf nach Voronež und zum unteren Don	419
Abwehrkämpfe im Frontbogen bei Ržev	432
d) Personallage und Ausbildungsmaßnahmen im Krieg	444
e) Resümee: Das Führungsverhalten in der Division »Großdeutschland«	450
5. Zusammenfassung	452
V. Schlussbetrachtung und Ausblick	457
Abkürzungen	465
Quellen- und Literaturverzeichnis	469
Personenregister	499